

SUCHTHILFE  
OST

-----  
JAHRESBERICHT  
2025

20

25

# Im Auge des Sturms

Georg Lindemann

Das Geschäftsjahr 2025 steht für die Suchthilfe Ost unter dem Zeichen einer zunehmenden gesellschaftlichen und politischen Sensibilität für suchtbetonte Themen im Kanton Solothurn. Neben den finanziellen Aspekten der Rechnung ist das Jahr geprägt von strukturellen Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Kauf einer Liegenschaft in Dulliken sowie der sich zuspitzenden Crack-Problematik im urbanen Kantonsgebiet. Die SHO hat ihre Aufgaben auch 2025 konsequent, verantwortungsbewusst und im Rahmen ihres gesetzlichen Versorgungsauftrags erfüllt.

Der Kauf einer Liegenschaft in Dulliken hat eine erneute politische Dynamik erhalten. Obwohl die SHO damit einen wichtigen Beitrag zur regionalen Versorgung leistet, zeigt sich in Teilen der Bevölkerung und der lokalen Politik eine gewisse Skepsis gegenüber suchtvorsorgenden Angeboten im Wohngebiet. Die SHO setzt auf Transparenz, regelmässigen Austausch sowie faktenbasierte Information. Ziel bleibt es, das Angebot in Dulliken sozialverträglich zu betreiben und die hohe Fachlichkeit unserer Arbeit sichtbar zu halten. Wir anerkennen gleichzeitig die Belastungen, welche die Gemeinde wahrnimmt, und arbeiten weiterhin an tragfähigen Lösungen, die sowohl den Betroffenen als auch dem gesellschaftlichen Umfeld gerecht werden. Dafür wurde eine breit abgestützte Begleitgruppe gegründet.

Kein Gin  
für Humor.

Die Crack-Situation, insbesondere im Umfeld von Olten und Solothurn, hat sich 2025 deutlich akzentuiert. Die SHO beobachtet einen markanten Anstieg des Crack-Konsums, oft in Kombination mit Alkohol und anderen Substanzen, zunehmend instabile Lebenssituationen, welche intensive Betreuungsleistungen erfordern, eine höhere Präsenz im öffentlichen Raum, die politische Debatten zusätzlich verschärft, und steigende Anforderungen an niedrigschwellige und aufsuchende Angebote.

Monika Huggenberger hat 2025 das Ruder der SHO übernommen. Das Wasser, in das sie gesprungen ist, war sehr kalt. Aber! Sie ist nicht sofort wieder an Land geschwommen, sondern hat der Temperatur getrotzt. Heute danke ich ihr, dass sie als kompetente Führungsperson und trotz des ungemütlichen Starts mit viel Freude und Motivation ihre wichtige Arbeit erledigt. Im Namen der SHO danke ich auch allen Partnern – insbesondere den Gemeinden, dem Kanton, unseren Mitarbeitenden sowie den Fachstellen – für die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam sichern wir ein Angebot, das für viele Menschen im Kanton Solothurn unverzichtbar ist.

Georg Lindemann  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Suchthilfe Ost

Ich trage  
eine Wette  
um den Hals.

# Wir bleiben dran

Bericht der Geschäftsleitung  
Monika Huggenberger

## Allgemeines

Im Berichtsjahr kam es zu wichtigen personellen Veränderungen innerhalb der Organisation. Im September erfolgte der Wechsel in der Geschäftsleitung von Ursula Hellmüller zu Monika Huggenberger. Zugleich übernahm Rafael Bollag neu die Abteilungsleitung Beratung. Mit den personellen Wechseln, die dank der Unterstützung der Abteilungsleitenden und des Gesamtteams reibungslos vonstattengingen, konnten neue Sichtweisen und Impulse eingebracht werden. Das Jahr war zugleich von personellen Herausforderungen geprägt. Mehrere krankheitsbedingte Ausfälle belasteten insbesondere das Team Begleitetes Wohnen stark. Mit und dank dem grossen Engagement des Teams konnte das Angebot ohne Einschränkungen weitergeführt werden. Das Team Administration leistete wertvolle und zuverlässige Unterstützung für alle Abteilungen.

Darauf fall'  
ich nicht  
heroin.

Eine umfassende Mitarbeitendenbefragung zeigte im Berichtsjahr ein insgesamt erfreuliches Bild: Die Mehrheit der Mitarbeitenden arbeitet gerne bei der SHO und schätzt insbesondere die Arbeit mit den Klient:innen als sinnstiftend. Im Bereich der Qualitätssicherung wurden

interne wie externe Audits durchgeführt. Die externe Überprüfung bestätigte, dass die Arbeit der SHO die Qualitätsanforderungen erfüllt.

## Prävention: Abschluss der Leistungsvertragsperiode und Neueingabe

Das Jahr 2025 markierte das letzte Jahr der vierjährigen Leistungsvereinbarung mit dem kantonalen Gesundheitsamt. In Kooperation mit der PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen haben wir Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen, Ausbildungsverantwortliche und weitere Multiplikator:innen in ihren jeweiligen Settings geschult, sensibilisiert, informiert, begleitet und gecoacht. Ziel aller Massnahmen ist es, Abhängigkeitserkrankungen zu verhindern und Individuen und Gruppen zu stärken. Auf die Ausschreibung des Kantons für die nächste Leistungsvertragsperiode konnte nach intensiver Arbeit ein gemeinsames Massnahmenpaket eingereicht werden.

## Tagwerk: Umbruch und Neustart mit Spannungsfeld

Das Tagwerk verlor durch Kündigung seine Räumlichkeiten und den Garten per Ende Juni 2025. Dies bedeutete, dass der Garten in der ersten Jahreshälfte nur begrenzt genutzt werden konnte. Die Suche nach einer Nachfolgelösung gestaltete sich erwartungsgemäss anspruchsvoll und forderte viele Ressourcen. Im August erwarb die Suchthilfe Ost eine dreigeschossige Liegenschaft mit grossem Garten in Dulliken, die künftig sowohl dem

Tagwerk als auch dem Begleiteten Wohnen dienen soll. Die Übergangszeit im Provisorium verlangte von den Tagwerk-Mitarbeitenden und -Klient:innen viel Flexibilität und das Team bewies seine Fähigkeit, aus einem Minimum das Maximum zu machen. Der Aufbau in Dulliken verlangte seit Beginn Information und Dialog mit Gemeinde und Bevölkerung. Bis zur Erteilung der Bewilligung zur Umnutzung sorgt das Tagwerk für den Unterhalt von Haus und Garten.

#### Neue Wege in der Beratung

Eine stagnierende Nachfrage bei der Beratung hat 2025 einen Prozess angestoßen: Wie können wir die Bekanntheit unseres Beratungsangebots erhöhen und den Zugang für potenzielle Klient:innen vereinfachen? Das Team der Beratung überprüfte und erweiterte 2025 die Zusammenarbeitspartner:innen (medizinische Versorger:innen wie Spital, Spitex, Hausärzt:innen etc.) und ergänzte das Angebot um eine niederschwellige Form der Beratung, neue Gruppenangebote sowie eine offene Sprechstunde. Zudem ist ein Terminbuchungstool auf unserer Website im Aufbau, um den Zugang für Erstgespräche zu vereinfachen.

Im Gegensatz zur Suchtberatung war die Jugendberatung stark nachgefragt. Zu den Zuweisenden gehören Eltern, Kinder- und Jugendpsychiatrie, KESB, Schulen, Jugendanwaltschaften und weitere Stellen. Mit der Integration der Jugendberatung in die Abteilung Beratung 2025 können Synergien innerhalb der Abteilung besser genutzt werden.

#### Dringender Bedarf an Wohnraum

Wie in den Jahren zuvor gab es beim Begleiteten Wohnen eine hohe Nachfrage. Eine Warteliste mit rund 25 Personen musste geführt werden. Bis eine angemeldete Person, die in der Regel keine stabile oder geeignete Wohnmöglichkeit hat, eine Wohnung mit Beglei-

tung nach Bedarf erhält, dauert es 6–9 Monate. Der Bedarf im Bereich Wohnen zeigt sich deutlich auch bei unserer Aufsuchenden Sozialarbeit ASA, die 2025 mit rund 70 Personen in Kontakt war, welche dauerhaft oder phasenweise ohne feste Wohnmöglichkeit lebt. Wohnen ist dabei weit mehr

Im Training  
komme ich ins  
spritzen.

als ein Dach über dem Kopf; es bedeutet, eine Rückzugsmöglichkeit und Privatsphäre zu haben, die meist eine Voraussetzung für die Veränderung in anderen Lebensbereichen ist. Die Situation des gestiegenen Crack-Konsums stellt dabei zunehmend eine Herausforderung und zugleich einen Bedarf dar, der auch die Politik beschäftigt.

#### Grundversorgung sicherstellen

Die Stadtküche stellte wie in den Vorjahren ihr wichtiges Kernangebot bereit, welches konstant stark nachgefragt wurde. Daneben wurden in Einzel- oder Gruppengesprächen Themen wie das Verhalten in der Öffentlichkeit, der Umgang mit Behörden oder die persönliche Entstigmatisierung thematisiert. Im November konnte in der Stadtküche ein Fumoir eingebaut werden, welches den Gesundheitsschutz von Besucher:innen und Personal sichert.

Eine angespannte Dynamik auf dem Areal Aarburgerstrasse 63 erforderte im ersten Quartal 2025 das Engagement von Sicherheitspersonal. Während im Sommerhalbjahr darauf verzichtet werden konnte, mussten wir es ab Herbst erneut einsetzen. In der Kontakt- und Anlaufstelle fanden 2025 zwei Aktionstage mit dem Fokus Hepatitis C statt. Zudem wurde zum Thema «Synthetische Opiode» sensibilisiert. Die Wundsprechstunde sowie die medizinische Sprechstunde wurden rege genutzt. Beide Angebote fördern auch das Vertrauen in das medizinische Fachpersonal.

Die Aufsuchende Sozialarbeit baute im Auftrag der Stadt Olten und mit Unterstützung des Kantons ihr Angebot auf. Regelmässige Rundgänge im öffentlichen Raum und Kontaktnahmen mit Menschen in prekären Lebenslagen ermöglichten Akzeptanz bei der Zielgruppe, welche wiederum die Grundlage für Hilfeleistung ist. Dazu gehören Soforthilfe wie Nahrung oder Wohnen, Triage und Begleitung zu medizinischen Versorgern sowie die Vernetzung mit den zuständigen Beiständ:innen oder Sozialen Diensten. Der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Polizei, Werkhof, Sicherheitsdienst und weiteren Stellen messen wir eine hohe Bedeutung zu. Sie konnte mit dem Aufbau entwickelt und gefestigt werden.



Monika Huggenberger  
Geschäftsleiterin Suchthilfe Ost

# Ausblick

Monika Huggenberger

Wir freuen uns, unsere Angebote Tagwerk und Begleitetes Wohnen in unserer Liegenschaft in Dulliken weiter aufzubauen. Für das Tagwerk ist ein Bewilligungsverfahren zur Umnutzung erforderlich. Einen Teil des Wohnraumes sehen wir spezifisch für Frauen vor. Die Zusammenarbeit mit und in der Gemeinde Dulliken ist uns dabei ein wichtiges Anliegen.

In der Prävention und Gesundheitsförderung beginnt 2026 die neue vierjährige Leistungsvertragsperiode. Die vereinbarten Leistungen setzen wir erneut in Kooperation mit unserer Partnerorganisation PERSPEKTIVE um.

Wein für  
alle mal.

In der Beratung setzen wir fort, was 2025 bereits begonnen wurde. Wir wollen die Partnerschaften mit anderen Organisationen stärken, um unser Beratungsangebot für Betroffene und Mitbetroffene einfacher zugänglich zu machen. Im Fokus der Jugendberatung steht 2026 der Aufbau eines spezifischen Angebotes für Care Leaver sowie eine enge Kooperation mit den Abklärungsdiensten der Kinderschutzbehörden, um Beistandschaften zu verhindern.

Ein zentrales Vorhaben für das Jahr 2026 ist die Sanierung der Stadtküche. Wir sanieren die veraltete Kücheninfrastruktur, sodass sie den gestiegenen Anforderungen von 20'000 Mahlzeiten pro Jahr gerecht wird. Dazu gehören der Einbau professioneller Küchengeräte, die Optimierung der Küchenabläufe, die Sicherstellung der Küchenhygiene sowie die Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Klient:innen, die in der Stadtküche mitarbeiten.

Zur Entlastung des öffentlichen Raums öffnen wir die Kontakt- und Anlaufstelle im ersten Quartal 2026 als Pilotprojekt auch sonntags. Damit können wir prüfen, ob ein solches zusätzliches Angebot genutzt wird.

## Dank

Ich danke dem Kanton Solothurn, den Solothurner Einwohnergemeinden und der Stadt Olten, allen Vernetzungs- und Kooperationspartner:innen, unseren Spender:innen, den Gesellschafter:innen sowie allen Mitarbeitenden der Suchthilfe Ost für ihre wichtige Arbeit im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank geht an meine Vorgängerin Ursula Hellmüller, die während fünf Jahren die Suchthilfe Ost geleitet, wichtige Entwicklungen angestossen und umgesetzt hat.

Monika Huggenberger  
Geschäftsleiterin Suchthilfe Ost

# Jahresrechnung 2025

Felix Haefeli

Im Geschäftsjahr 2025 gab es einen **Wechsel in der Geschäftsleitung**. Monika Huggenberger ersetzte dabei Ursula Hellmüller. Der Übergang gelang mit der Unterstützung der Bereichsleitungen sowie der Ressortleitung des OGG sehr rasch und das Tagesgeschäft konnte problemlos weitergeführt werden.

Aus finanzieller Sicht ist im Jahr 2025 der **Kauf der Liegenschaft in Dulliken** speziell zu erwähnen. Zur Finanzierung der Liegenschaft wurde eine Hypothek über Fr. 420'000.– aufgenommen. Der Rest wurde aus dem Organisationskapital der SHO bezogen. Dadurch nahmen die flüssigen Mittel um rund Fr. 500'000.– ab.

Durch die gute Budgetdisziplin konnte ein Jahresgewinn von rund Fr. 80'000.– erzielt werden. **Der Überschuss der Jahresrechnung 2025 wurde dem Organisationskapital zugeführt.**

Die administrative Organisation bei der SHO läuft auch mit der neuen Geschäftsleitung reibungslos. Monika Huggenberger und Daniel Schaad haben die Gesamtleitung gut im Griff und die Berichterstattung in den Regionalverein OGG läuft transparent und zuverlässig. Die Geschäftsleitung wird im Bereich der Administration gut durch Nadine Degen unterstützt.

## Kurzkommentar zur Jahresrechnung 2025

Der **Betriebsertrag** der SHO belief sich im Jahr 2025 auf rund Fr. 4,4 Mio. Vom Gesamtertrag stammen rund Fr. 3 Mio. bzw. 68,1% aus Geldern der öffentlichen Hand.

Die **Bruttogewinnmarge** nach den direkten Materialkosten und den Projektkosten betrug 88,1% (Vorjahr: 86,3%). Darin enthalten sind auch die zusätzlichen Beiträge zur Bekämpfung des Crack-Konsums.

Die gesamten **Personalkosten** beliefen sich auf rund Fr. 3,1 Mio. (Vorjahr: Fr. 2,9 Mio.) bzw. 70,8% des Betriebsertrages. Durch Krankheit und Unfälle beim Personal ergaben sich im Geschäftsjahr 2025 rund Fr. 61'000.– an Taggeldern. Die ausgefallenen Arbeitsstunden konnten grossmehheitlich durch das angestammte Personal erbracht werden.

Nach Abzug der weiteren Kosten wie Mieten und Nebenkosten für die Geschäftsliegenschaften und die Kosten für die Verwaltung sowie die Öffentlichkeitsarbeit endet das **betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen bei Fr. 147'000.–**. Nach der Berücksichtigung der Abschreibungen auf den Sachanlagen ergibt sich ein **operativer Jahresgewinn von Fr. 80'812.80** Dies entspricht rund 1,8% des Gesamtertrages.

Das **operative Jahresergebnis 2025** schneidet besser ab als die Budgetvorgabe 2025. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in den noch nicht aufgebrauchten Geldern zur Bekämpfung des Crack-Konsums, bei den zusätzlichen Erträgen aus Gemeindearbeitsplätzen, sowie bei den gesteigerten Erträgen der Stadtküche. Im Weiteren konnte der Mietaufwand bei den Liegenschaften im Begleiteten Wohnen gesenkt werden, da nicht alle Wohnungen, wie im Budget 2025 geplant, benützt wurden.

Die Jahresrechnung 2025 mit dem detaillierten Anhang wurde analog zu den Vorjahren nach den Buchführungsvorschriften von **SWISS GAAP FER** gemäss Vorgaben des Kantons für «Gemeinnützige Organisationen, welche Gelder von der öffentlichen Hand beziehen», erstellt.

Die vorliegenden Zahlen wurden durch die externe Revisionsstelle **Solidis Revisions AG in Olten**, vertreten durch Karin Trümpy (zugelassene Revisionsexpertin RAB), geprüft. Die Revisionsstelle hat nebst der Durchführung der **eingeschränkten Revision** auch die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach SWISS GAAP FER geprüft. Die **Prüfungsbestätigung 2025** vom 1. April 2026 liegt vor und kann am Sitz der Firma eingesehen werden.

Ich danke an dieser Stelle der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden der Suchthilfe Ost GmbH für den Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Ich darf auch im Auftrag des **Vorstandes des Regionalvereins Olten-Gösgen-Gäu** dem ganzen Team für die geleistete Arbeit danken.

Im Weiteren danke ich dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Georg Lindemann für sein Engagement. Er ist vonseiten des **Regionalvereins Olten-Gösgen-Gäu als Ressortleiter für die Suchthilfe Ost GmbH** zuständig. Er vertritt die Interessen der Organisation in den politischen Gremien und informiert den OGG regelmässig an den Vorstandssitzungen über die Aktivitäten der Suchthilfe.

Die Suchthilfe Ost GmbH kann als gemeinnützige Organisation den Leistungsauftrag des Kantons Solothurn und der Einwohnergemeinden zur Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Sucht für die Einwohnergemeinden der Bezirke Olten, Gösgen, Gäu, Thal, Dorneck und Thierstein zuverlässig gewährleisten. Für die kommenden Herausforderungen ist die SHO mit der heutigen Organisation gut aufgestellt.

Schönenwerd, 10. April 2026  
HT HAEFELI & SPIELMANN TREUHAND AG



Felix Haefeli  
(Controlling Suchthilfe Ost GmbH und Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu)

## AKTIVEN

	31.12.2025		31.12.2024	
	CHF	%	CHF	%
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Flüssige Mittel	797'512.24	37.5	1'300'926.66	83.8
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	222'986.75	10.5	160'431.25	10.3
Übrige Forderungen	56'106.00	2.6	58'146.13	3.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'940.30	0.9	40'284.95	2.6
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>1'095'545.29</b>	<b>51.5</b>	<b>1'559'788.99</b>	<b>99.8</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Mobile Sachanlagen	22'557.64	1.1	2'560.00	0.2
Immobilien Sachanlagen	1'010'458.00	47.5	0.00	0.0
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>1'033'015.64</b>	<b>48.5</b>	<b>2'560.00</b>	<b>0.2</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>2'128'560.93</b>	<b>100.0</b>	<b>1'562'348.99</b>	<b>100.0</b>

## PASSIVEN

	31.12.2025		31.12.2024	
	CHF	%	CHF	%
<b>FREMDKAPITAL</b>				
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	97'052.82	4.6	41'463.93	2.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18'349.95	0.9	29'424.75	1.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	133'359.83	6.3	112'474.78	7.2
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>248'762.60</b>	<b>11.7</b>	<b>183'363.46</b>	<b>11.7</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Hypothek, Baloise Bank	420'000.00	19.7	0.00	0.0
<b>FONDSKAPITAL (ZWECKGEBUNDEN) Fonds VöSb</b>	<b>44'249.45</b>	<b>2.1</b>	<b>44'249.45</b>	<b>2.8</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL UND FONDSKAPITAL</b>	<b>713'012.05</b>	<b>33.5</b>	<b>227'612.91</b>	<b>14.6</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>				
Stammkapital	300'000.00	14.1	300'000.00	19.2
Erarbeitetes gebundenes Kapital	150'000.00	7.0	150'000.00	9.6
Erarbeitetes freies Kapital	965'548.88	45.4	884'736.08	56.6
<b>TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>1'415'548.88</b>	<b>66.5</b>	<b>1'334'736.08</b>	<b>85.4</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>2'128'560.93</b>	<b>100.0</b>	<b>1'562'348.99</b>	<b>100.0</b>

**BETRIEBSRECHNUNG**

	1.1.–31.12.2025		1.1.–31.12.2024	
	CHF	%	CHF	%
<b>BETRIEBSERTRAG</b>				
Dienstleistungsertrag	1'409'821.18	31.8	1'379'682.10	32.6
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	2'082.05	0.0	4'337.40	0.1
Beiträge öffentliche Hand	3'015'219.00	67.9	2'830'473.50	66.9
Sonstiger Betriebsertrag	12'739.45	0.3	16'210.50	0.4
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>4'439'861.68</b>	<b>100.0</b>	<b>4'230'703.50</b>	<b>100.0</b>
Projekte Schadensminderung	-526'284.45	-11.9	-578'256.31	-13.7
Personalaufwand	-3'142'015.65	-70.8	-2'946'151.40	-69.6
Raumaufwand	-355'544.02	-8.0	-320'033.38	-7.6
Unterhalt/Reparatur Maschinen/Mobiliar und Fahrzeugunterhalt	-31'332.58	-0.7	-21'812.50	-0.5
Versicherungsaufwand	-9'517.10	-0.2	-7'658.20	-0.2
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-216'993.27	-4.9	-184'818.05	-4.4
Öffentlichkeitsarbeit	-10'478.18	-0.2	-22'523.19	-0.5
<b>ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-623'865.15</b>	<b>-14.1</b>	<b>-556'845.32</b>	<b>-13.2</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-64'261.52</b>	<b>-1.4</b>	<b>-2'851.36</b>	<b>-0.1</b>
<b>FINANZERTRAG</b>	<b>395.51</b>	<b>0.0</b>	<b>3'448.99</b>	<b>0.1</b>
<b>FINANZAUFWAND</b>	<b>-3'017.62</b>	<b>-0.1</b>	<b>-838.56</b>	<b>0.0</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>80'812.80</b>	<b>1.8</b>	<b>149'209.54</b>	<b>3.5</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>JAHRESERGEBNIS VOR FONDSRECHNUNG</b>	<b>80'812.80</b>	<b>1.8</b>	<b>149'209.54</b>	<b>3.5</b>
Veränderungen Fonds	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>JAHRESERGEBNIS NACH FONDSRECHNUNG</b>	<b>80'812.80</b>	<b>1.8</b>	<b>149'209.54</b>	<b>3.5</b>
Veränderung gebundenes Kapital	0.00	0.0	0.00	0.0
Veränderung freies Kapital	0.00	0.0	0.00	0.0
Verwendung/Zuweisung überschüssiges Organisationskapital	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>
<b>JAHRESERGEBNIS NACH VERWENDUNG</b>	<b>80'812.80</b>	<b>1.8</b>	<b>149'209.54</b>	<b>3.5</b>

# SUCHTHILFE OST

---

Suchthilfe Ost GmbH  
Zentrale 062 206 15 35  
Gratis-Nr. 0800 06 15 35  
info@suchthilfe-ost.ch  
www.suchthilfe-ost.ch

Postadresse:

Aarburgerstrasse 63  
4600 Olten

Standorte:

Aarburgerstrasse 63  
4600 Olten

Konradstrasse 33  
4600 Olten

Herrengasse 10  
4710 Balsthal

Friedensgasse 10  
4143 Dornach

Bodenackerstrasse 1a  
4226 Breitenbach